

NACHHALTIGKEITS- BERICHT 2025



Margarethe
Krupp
Stiftung

1. Einleitung

Als Stiftung mit langfristiger Verantwortung versteht die Margarethe Krupp-Stiftung (MKS) Nachhaltigkeit als kontinuierlichen Prozess und festen Bestandteil ihrer strategischen Ausrichtung. Zentrales Ziel ist die Annäherung an die Erreichung der gesetzlich vorgesehenen Klimaneutralität bis 2045. Dabei soll ökologisches, soziales und wirtschaftliches Handeln in Einklang gebracht und ein Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft geleistet werden.

Das Jahr 2025 war für die Wohnungswirtschaft von hohen Bau- und Finanzierungskosten, steigenden regulatorischen Anforderungen sowie einer rückläufigen Neubautätigkeit geprägt. Trotz dieser anspruchsvollen Bedingungen konzentrierte sich die Stiftung auf die konsequente Vorantreibung des Neubauprojektes „GreenLiving“.

Außerdem lag der Fokus des Handelns auf zielgerichteten Investitionen und Maßnahmen zur zukunftsfähigen Ausrichtung des Immobilienbestands.

2. Allgemeines

Die Nachhaltigkeitsstrategie der Margarethe Krupp-Stiftung basiert auf den Handlungsfeldern Umwelt, Soziales und Governance.

Europäischer Standard

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht wurde nach dem Voluntary Sustainability Reporting Standard for nonlisted SMEs erstellt.

Freiwillige Berichterstattung

Die Margarethe Krupp-Stiftung erstellt den Nachhaltigkeitsbericht auf freiwilliger Basis für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025.

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Forvis Mazars GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main, hat den Nachhaltigkeitsbericht der MKS einer betriebswirtschaftlichen Prüfung unterzogen.

Wesentliche Themen

Im Mittelpunkt des Berichtes stehen die Schaffung und der Erhalt bezahlbaren Wohnraums, die kontinuierliche Verbesserung der Energieeffizienz des Gebäudebestands, attraktive Arbeitsbedingungen sowie die Förderung des Gemeinwesens auf der Essener Margarethenhöhe.





3. Umwelt

Im Bereich Umwelt stehen Biodiversität sowie die Reduzierung von Energieverbräuchen und Treibhausgasemissionen im Vordergrund. Gleichzeitig beobachtet die Stiftung klimabedingte Risiken wie zunehmende Hitzeperioden und Starkregenereignisse und berücksichtigt diese bei ihrer langfristigen Planung.

4. Soziales

Menschenrechte:

Die Achtung der Menschenrechte ist ein fester Ankerpunkt der Unternehmenskultur der MKS. Auch ohne einen formalisierten Verhaltenskodex orientiert sich ihr Handeln an klaren Werten wie Respekt, Fairness und Diskriminierungsfreiheit, die im täglichen Miteinander gelebt werden.

Mieterschaft:

Ein verantwortungsvoller Umgang mit der Mieterschaft und ihren individuellen Bedürfnissen und des sozialen Gefüges ist zentraler Bestandteil des sozialen Selbstverständnisses der MKS.

Arbeitgeberattraktivität:

Faire Arbeitsbedingungen, die Förderung von Gesundheit und Weiterbildung sowie eine wertschätzende Unternehmenskultur bleiben zentrale Punkte des nachhaltigen und zukunftsorientierten Handelns.

5. Governance

Die Stiftung legt großen Wert auf die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und interner Richtlinien, um die Integrität ihrer finanziellen Abläufe zu wahren.

Anti-Korruption/Bestechung:

Im Berichtsjahr gab es weder rechtskräftige Verurteilungen noch Geldstrafen aufgrund von Korruption oder Bestechung. Die MKS hält konsequent an ihren Compliance-Grundsätzen fest und verfolgt eine Null-Toleranz-Politik gegenüber jeglichen Formen von Korruption und unethischem Verhalten.

6. Abschluss & Ausblick

Nachhaltigkeit bedeutet für die Margarethe Krupp-Stiftung ökologische Verantwortung sowie ökonomische und soziale Stabilität. Die im Berichtsjahr erreichten Fortschritte bilden die Grundlage für die weitere nachhaltige Entwicklung des Unternehmens und des Stadtteils Margarethenhöhe.

